



**Gemeinde
Ötigheim**

2016

Jahresabschluss



Eigenbetrieb Wasserversorgung

Gemeinde Ötigheim
Schulstr. 3
76470 Ötigheim

Inhaltsverzeichnis

1	Feststellung des Jahresabschlusses 2016	1
2	Lagebericht	3
2.1	Erfolgsplan	4
2.1.1	Umsatzerlöse	4
2.1.2	Andere betriebliche Erträge	6
2.1.3	Materialaufwand	6
2.1.4	Aufwendungen für bezogene Leistungen	8
2.1.5	Löhne und Gehälter	8
2.1.6	Abschreibungen	9
2.1.7	Betriebliche Aufwendungen	9
2.1.8	Zinsen und Kassenkredite	9
2.2	Vermögensplan	11
2.2.1	Wasserversorgungsbeiträge	11
2.2.2	Kreditaufnahme	12
2.2.3	Abschreibungen	12
2.2.4	Verteilungsanlagen	12
2.2.5	Betriebs- und Geschäftsausstattung	13
2.2.6	Auflösung Ertragszuschüsse	13
2.2.7	Tilgung von Darlehen	13
2.2.8	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	13
2.2.9	Rechnungsmittel-Überhang	13
3	Gewinn- und Verlustrechnung	14
4	Bilanz	16
5	Vermögensplanabrechnung	18
5.1	Bilanzielle Herleitung	18
5.2	Einnahmen/Ausgaben-Vergleich	19
6	Schuldenstände	20

6.1	Äußere Darlehen	20
6.2	Kassenkredite	21
7	Anlagennachweis	22
8	Zahlenwerk.....	23
9	Abbildungsverzeichnis	29
10	Tabellenverzeichnis	30

1 Feststellung des Jahresabschlusses 2016

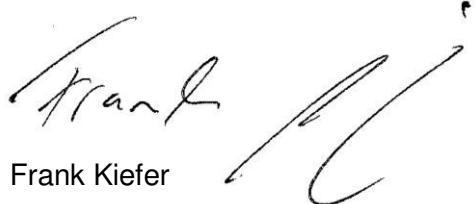
Der Gemeinderat hat am 24.10.2017 aufgrund von § 16 des Eigenbetriebsgesetzes von Baden-Württemberg in der Fassung vom 08.01.1992 und der §§ 7 bis 9 der dazu ergangenen Eigenbetriebsverordnungen vom 07.12.1992 (GBl. S. 776) in Verbindung mit der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185), folgenden Jahresabschluss festgestellt:

1 Feststellung des Jahresabschlusses		
1.1	Bilanzsumme	1.943.205,08 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.728.892,56 €
	- das Umlaufvermögen	214.312,52 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	550.263,19 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	150.425,00 €
	- die Rückstellungen	0,00 €
	- die Verbindlichkeiten	1.242.516,89 €
1.2	Jahresgewinn	9.352,20 €
1.2.1	Summe Erträge	315.722,82 €
1.2.2	Summe Aufwendungen	306.370,62 €
2 Verwendung des Jahresgewinns		
2.1	Bei einem Jahresgewinn:	
	a) zur Tilgung des Verlustvortrags	0,00 €
	b) zur Einstellung der Rücklagen	0,00 €
	c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	0,00 €
	d) auf neue Rechnung vorzutragen	9.352,20 €
2.2	Bei einem Jahresverlust	
	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,00 €
	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	0,00 €
	c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00 €

3	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Gemeinde einge- planten Finanzierungsmittel	0,00 €
---	---	--------

Tabelle 1: Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Ötigheim, den 24. Oktober 2017



Frank Kiefer
Bürgermeister



Sascha Maier
Fachbediensteter für das
Finanzwesen

2 Lagebericht

Die Wasserversorgung der Gemeinde wird als Eigenbetrieb geführt (§ 1 EigBG). Die Rechtsverhältnisse des Wasserversorgungsbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 22.03.1994 und die Rechtsbeziehungen zu den Abgabepflichtigen in der Wasserversorgungssatzung vom 27.11.2007 in der Fassung vom 16.12.2014 geregelt.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das Gemeindegebiet mit Wasser zu versorgen. Zur Versorgung der Bevölkerung und der gewerblichen Betriebe mit Trink- und Brauchwasser bestehen zwei Tiefbrunnen, die Grundwasser fördern. Von den Tiefbrunnen wird das Wasser in die Speicherbecken des Wasserwerks gepumpt und ohne Aufbereitung in das Verteilungsnetz der Gemeinde eingespeist. Alle Einrichtungen und Verteilungsanlagen stehen im Eigentum der Gemeinde (Eigenbetrieb). Die Grundstücke, auf denen das Wasserwerk und die beiden Tiefbrunnen errichtet wurden, sind im Eigentum der Gemeinde (Eigenbetrieb). Sonst sind keine weiteren Grundstücke vorhanden.

Die Gewinnerzielung ist ausgeschlossen worden (§ 2 Abs. 3 BS). Das Stammkapital beträgt laut Satzung 1.353.500 DM (§ 3 Abs. 2 BS). Die Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebs werden im Rahmen der Einheitskasse durch die Gemeindekasse abgewickelt.

Der Eigenbetrieb hat keine eigenen Bediensteten, für die Verwaltungsarbeit wurde ein Verwaltungskostenbeitrag berechnet. Die anteiligen Bauhoflöhne werden jährlich neu ermittelt und mit dem Eigenbetrieb verrechnet. Die technische Betriebsführung ist seit dem 01.07.2003 auf die Stadtwerke Karlsruhe übertragen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse und Veränderungen der einzelnen Positionen im Erfolgsplan und dem Vermögensplan erläutert.

2.1 Erfolgsplan

2.1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Erlösen aus der Trinkwasserabgabe, den zählerbezogenen Grundgebühren, der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse, sonstigen Umsatzerlösen und anderen betrieblichen Erträgen zusammen. Sie liegen im Jahr 2016 mit 284.417,85 Euro um 30.417,85 Euro über dem Ergebnis aus dem Jahr 2015.

2.1.1.1 Erlöse aus Trinkwasserabgabe

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 204.181 m³ Wasser verkauft. Der Verbrauch ist ab dem Jahr 2011 leicht gesunken. Im Jahr 2015 war erstmals wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Grund dafür ist der sehr heiße Sommer und die damit verbundenen längeren Bewässerungszeiten.

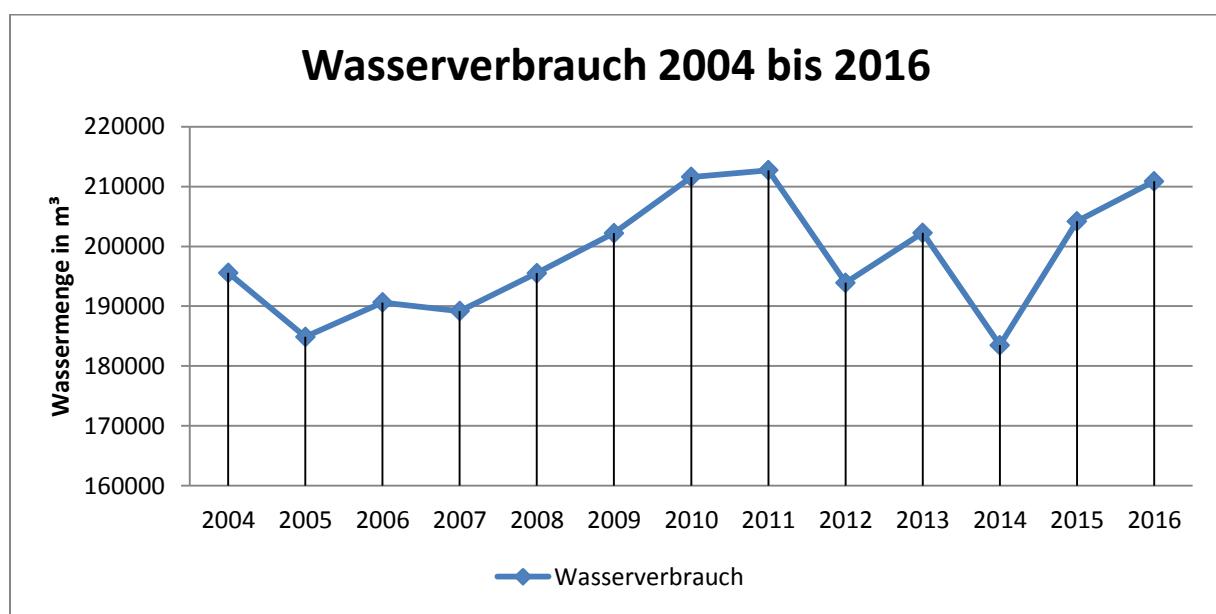


Abbildung 1: Wasserverbrauch (2004-2016)

Der Wasserpreis wurde zum 01.01.2015 aufgrund der Neukalkulation für die Jahre 2015-2017 von 1,00 Euro/m³ auf 1,15 Euro/m³ erhöht. Eine Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht. Bei einem Verbrauch von 210.863 m³ im Jahr 2016 ergab sich ein rechnerischer Verkaufserlös in Höhe von 284.596,78 Euro. Die Gemeinde erhält für die gemeindeeigenen Einrichtungen einen Rabatt in Höhe von 10 %.

Verbraucher	Wasserpreis		Wasserverbrauch	Verkaufserlös
Pauschale	1,00 €/m ³	x	9,3 m ³	9,30 €
Private	1,15 €/m ³	x	208.136 m ³	239.356,40 €
Gemeinde	1,04 €/m ³	x	2.727 m ³	2.836,08 €
			Gesamt:	242.201,78 €

Abbildung 2: Berechnung Verkaufserlös

Zudem wird gestaffelt nach der Zählergröße eine Grundgebühr erhoben. Im Jahr 2016 wurden die Zähler wie folgt abgerechnet:

m ³ /h					
Maximaldurchfluss (Qmax):	3 u. 5	7 u. 10	20	30	80
Nenndurchfluss (Qn):	1,5 u. 2,5	3,5 u. 5(6)	10	15	40
Zählergebühr/Monat:	2,50 €	3,25 €	6,25 €	22,00 €	125,00 €
Abgerechnete Monate:	16.587	158	24	12	0
Gebühr gesamt:	41.468 €	513€	150 €	264 €	0 €

Tabelle 2: Zählergebühren

Der Erlös aus der zählerbezogenen Grundgebühr betrug im Jahr 2016 insgesamt 42.396 Euro. Die Einnahmen aus der Trinkwasserabgabe und der zählerbezogenen Grundgebühr betragen damit insgesamt 284.596,78 Euro. Abzüglich kleiner Bereinigungen verbleiben Einnahmen in Höhe von 284.417,85 Euro. Der Ansatz in Höhe von 254.000 Euro orientierte sich am Wasserverbrauch der Vorjahre.

2.1.1.2 Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Hier handelt es sich um die Auflösung empfangener Anschlussbeiträge. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 16.817,80 Euro an Anschlussbeiträgen aufgelöst. Veranschlagt waren 19.500 Euro.

Empfangene Ertragszuschüsse	
Anfangsbestand:	163.824,00 €
Zugang:	3.418,80 €
Auflösung:	16.817,80 €
Endstand:	150.425,00 €

Tabelle 3: Empfangene Ertragszuschüsse

2.1.1.3 Sonstige Umsatzerlöse

Bei den sonstigen Umsatzerlösen handelt es sich um diverse Einnahmen, die nicht einer Einnahmeart direkt zugeordnet werden können. Hier sind im Jahr 2016 keine Einnahmen zu verzeichnen. Veranschlagt waren 2.000 Euro.

2.1.2 Andere betriebliche Erträge

Die Herstellung neuer Hauswasseranschlüsse wird der Gemeinde von den Stadtwerken Karlsruhe mit 19 % Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt. Die Kosten sind jedoch vom Hauseigentümer zu bezahlen. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung kann als direkter Wasserlieferant dem Hauseigentümer die Rechnung mit einem verminderten Mehrwertsteuersatz in Höhe von 7 % in Rechnung stellen. Diese Einnahmen werden als sonstige Umsatzerlöse verbucht. Im Jahr 2016 sind insgesamt 13.650,09 Euro eingegangen. Veranschlagt waren 5.000 Euro.

2.1.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus den Kosten für Strombezug, Überprüfung des Leitungsnetzes, Materialdirektverbrauch, sowie dem Wasserentnahmehentgelt zusammen. Insgesamt mussten 148.112,39 Euro aufgewendet werden.

2.1.3.1 Strombezug

Für die Förderung des Grundwassers und die Verteilung des Wassers im Versorgungsnetz sind zahlreiche Pumpen im Einsatz. Im Wasserwerk sind zudem bei Bedarf eine strombasierte Heizung sowie ein Luftentfeuchter in Betrieb. Der Energieverbrauch gestaltete sich in den letzten Jahren wie folgt:

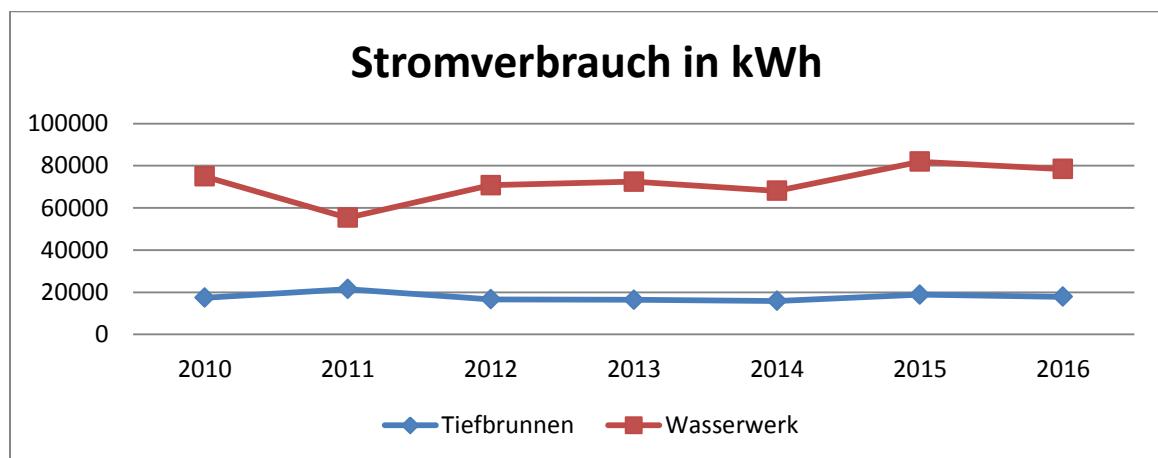


Abbildung 3: Stromverbrauch in kWh (2010-2016)

Im Jahr 2016 betrug der Stromverbrauch insgesamt 96.260 kWh. Hierfür sind Kosten in Höhe von 20.748,36 Euro entstanden. Dies übersteigt den Ansatz in Höhe von 18.000 Euro.

2.1.3.2 Überprüfung des Leitungsnetzes/Reparaturen

Für Reparaturen und Erweiterungen im Verteilungsnetz, Wasserwerk und bei den Tiefbrunnen sind Kosten in Höhe von 44.443,83 Euro entstanden. Hier waren pauschal 50.000 Euro veranschlagt. Hierzu zählen auch die Kosten für Hauswasseranschlüsse, die an die Haus- oder Grundstückseigentümer weiterverrechnet werden.

2.1.3.3 Material Direktverbrauch

Aufgrund des Eichrechtes müssen die Wasserzähler alle sechs Jahre ausgetauscht werden. Diese Kosten werden von der Gemeinde getragen und über die Zählergebühr wieder eingenommen. Hinzu kommen Kosten für Materialien, welche die Gemeinde selbst beschafft. Im Jahr 2016 wurde die beschädigten Schachtabdeckung vor dem Tiefbrunnen erneuert. Insgesamt wurden bei dieser Position 20.123,72 Euro aufgewendet. Der Ansatz lag bei 10.000 Euro.

2.1.3.4 Wasserentnahmeentgelt

Das Land Baden-Württemberg erhebt seit 1988 vom Benutzer bestimmter Gewässer das sogenannte Wasserentnahmeentgelt (Wasserpfennig). Entgeltpflichtig sind folgende Gewässerbenutzungen:

- das Entnehmen und Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern (Flüsse, Bäche, Seen, Teiche)
- das Entnehmen, Zutagefordern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser (z.B. aus Brunnen)

Das Aufkommen aus dieser Abgabe fließt in den Landeshaushalt und wird derzeit für Ausgleichsmaßnahmen nach der Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung verwendet. Die Erhebung dieser Abgabe soll zudem auf einen "haushälterischen" oder "sparsameren und rationelleren" Umgang mit Wasser hinwirken.

Der „Wasserpfennig“ wurde zum 01.01.2015 im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung von bisher 5,1 Cent auf 8,1 Cent pro Kubikmeter angehoben. Eine weitere Erhöhung auf 10 Cent pro Kubikmeter ist zum 01.01.2019 geplant. Der Wasserpfennig betrug im Jahr 2016:

Fördermenge 2016	Abgabe/m ³	Gesamt
235.010 m ³	x	8,1 Cent 19.035,81 €

Tabelle 4: Berechnung Wasserpfennig 2016

Veranschlagt waren insgesamt 11.000 Euro. Grundlage war der alte Preis in Höhe von 5,1 Cent pro Kubikmeter.

2.1.4 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei dieser Finanzposition werden sämtliche Dienstleistungen von Dritten abgewickelt. Hierzu zählen auch die Dienstleistungen der Stadtwerke Karlsruhe im Rahmen der technischen Betriebsführung

- Erstellung Investitionsplan
- Erstellung Jahresbericht
- Trinkwasseruntersuchungen
- Wartung elektro- und maschinentechnische Anlagen
- Betriebsführung Leitungsnetz
- Erstellung Maßnahmenplan

Im Jahr 2016 wurden in diesem Bereich insgesamt 43.760,67 Euro verausgabt. Die Kosten liegen leicht über dem Ansatz von 36.000 Euro. Aufgrund eines Schimmelbefalls musste im Jahr 2016 das Wasserwerk außerplanmäßig komplett gereinigt werden. Außerdem sind Planungskosten für die Notwasserversorgung sowie die Anbindung des Industriegebiets an der B3 entstanden.

2.1.5 Löhne und Gehälter

Der Bauhof erbringt Leistungen für die Wasserversorgung. Diese Kosten werden bei der Ausgabeart Löhne und Gehälter veranschlagt. Für das Jahr 2016 sind hierfür 6.361,00 Euro angefallen. Grundlage waren die nach den Stundenaufschrieben ermittelten Bauhofverrechnungen. Veranschlagt waren 5.000 Euro.

2.1.6 Abschreibungen

Laut dem Anlagenverzeichnis ergeben sich für das Jahr 2016 Abschreibungen in Höhe von 96.570,58 Euro.

2.1.7 Betriebliche Aufwendungen

2.1.7.1 Versicherungen

Für die Tiefbrunnen und das Wasserwerk bestehen eine Elektronikversicherung sowie eine Gebäudeversicherung. Hierfür wurden im Jahr 2016 insgesamt 2.346,92 Euro fällig. Dies entspricht in etwa dem Ansatz in Höhe von 1.600 Euro.

2.1.7.2 Andere Fremd-/Dienstleistungen

Hier werden die laufenden EDV-Kosten gebucht. Dazu gehören u.a. der Datenverkehr mit dem Rechenzentrum sowie die Erstellung der Gebührenbescheide. Im Jahr 2016 entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 10.911,60 Euro. Der Ansatz betrug 9.000 Euro.

2.1.7.3 Verwaltungskostenbeitrag

Der Kamerahaushalt erhält vom Eigenbetrieb Wasserversorgung im Jahr 2016 insgesamt 28.000,00 Euro an Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts. Hiermit wird der Verwaltungsaufwand des Bürgermeisters, des Gemeinderats und der Mitarbeiter des Hauptamts und der Finanzverwaltung abgegolten.

UA	Bezeichnung	Ergebnis
0000	Gemeindeorgane	5.000,00 €
0200	Hauptverwaltung	5.350,00 €
0300	Finanzverwaltung	17.550,00 €

Tabelle 5: Verwaltungskostenbeiträge

2.1.8 Zinsen und Kassenkredite

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung musste für die bestehenden Darlehen im Jahr 2016 insgesamt 10.739,11 Euro an Zinsen aufwenden. Hinzu kommen 1.663,20 Euro für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten vom Kamerahaushalt.

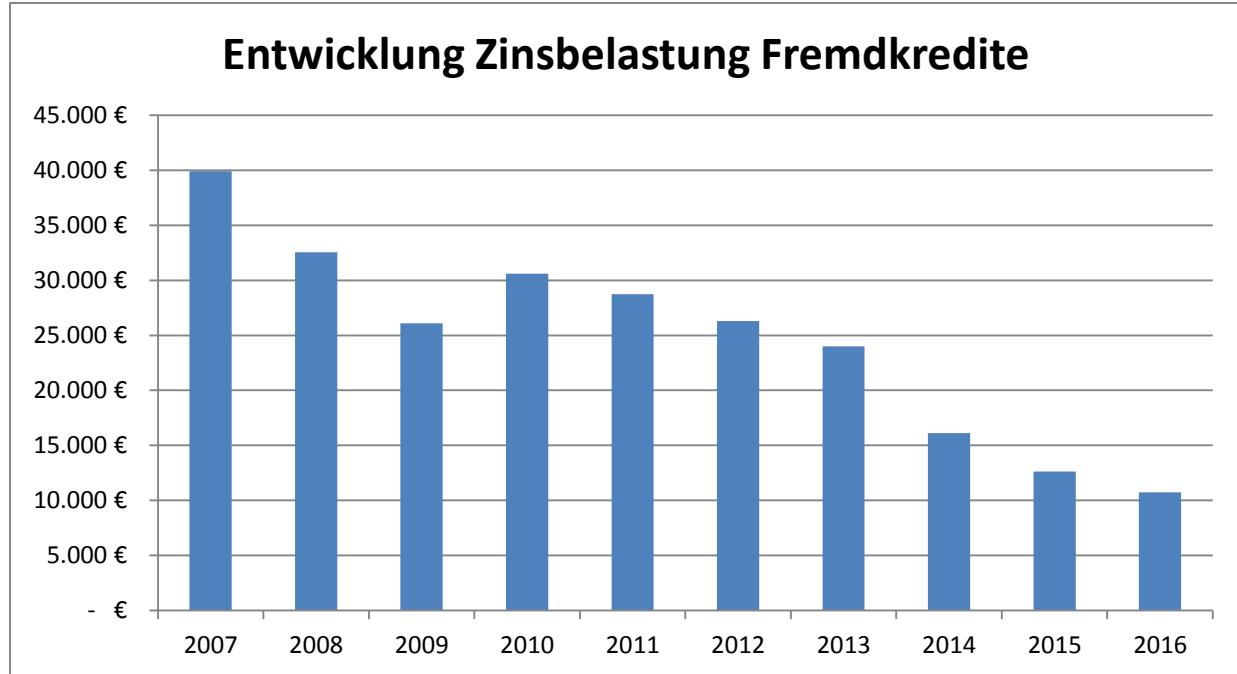


Abbildung 4: Entwicklung Zinsbelastung Wasserversorgung (2007-2016)

Die Zinsbelastung ist in den letzten 10 Jahren um über 70% gesunken. Weitere Informationen zu den Darlehen des Eigenbetriebs Wasserversorgung unter dem Punkt „Schuldenstände“.

2.2 Vermögensplan

2.2.1 Wasserversorgungsbeiträge

Nach Maßgabe des KAG können die Gemeinden in Verbindung mit den örtlichen Abgabensatzungen Anschlussbeiträge erheben. Voraussetzung dafür ist, dass das Grundstück an eine öffentliche leitungsgebundene Einrichtung (Wasserleitung) angeschlossen werden kann. Zu den beitragsfähigen Kosten gehören u.a.:

Anschlussbeitrag	Anlagen
bei der Wasserversorgung:	Versorgungsleitungen, Sammel- und Druckleitungen, Wassergewinnungsanlagen (Tiefbrunnen, Quellfassung), Wasserspeicher (Hochbehälter, Wassertürme, Wasseraufbereitungsanlagen)

Tabelle 6: Beschreibung Wasserversorgungsbeitrag

Die Gemeinde trägt 5 Prozent der beitragsfähigen Kosten als Eigenanteil. Damit soll das von der öffentlichen Einrichtung ausgehende öffentliche Interesse abgedeckt werden (z. B. Brandschutz). Neben dem Eigenanteil der Gemeinde müssen mindestens weitere 5 Prozent der Kosten durch Gebühren finanziert werden. Dieser Anteil wird bei der Kalkulation der Wassergebühren berücksichtigt.

Beitragspflichtig sind alle Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb eines Bebauungsplans oder im Zusammenhang bebauter Ortsteile liegen. Der Beitragspflicht unterliegen auch Grundstücke, die an eine öffentliche Einrichtung angeschlossen werden, auch wenn sie kein Bauland sind. Die Beitragsschuld entsteht, sobald das Grundstück an die Einrichtung angeschlossen werden kann.

Beitragsart	je m ² Nutzungsfläche
Wasserversorgungsbeitrag:	3,70 €

Tabelle 7: Wasserversorgungsbeitrag

Für das Jahr 2016 wurden insgesamt 3.418,80 Euro an Anschlussbeiträgen festgesetzt. Der Ansatz betrug 8.000 Euro. Die Erschließung des Baugebiets Hagenäcker II wird über einen privaten Erschließungsträger abgewickelt. Die Wasserversorgungsanlagen und Anschlussbeiträge werden erst nach Abschluss der Maßnahmen an den Eigenbetrieb Wasserversorgung übertragen.

2.2.2 Kreditaufnahme

Das Darlehen aus dem Jahr 2015 in Höhe von 204.000 Euro wurde erst im Jahr 2016 aufgenommen. Zur Finanzierung der im Jahr 2016 geplanten Investitionen (Erneuerung Wasserleitungen Rastatter Straße, Rathausstraße, Errichtung Photovoltaikanlagen Wasserwerk und Tiefbrunnen) war eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 435.500 Euro erforderlich. Daraus resultiert das gegenüber dem Planansatz höhere Soll in Höhe von 639.500,00 Euro.

Weitere Informationen zu den Darlehen des Eigenbetriebs Wasserversorgung unter dem Punkt „Schuldenstände“.

2.2.3 Abschreibungen

Die dem Erfolgsplan belasteten Abschreibungen stehen dem Vermögensplan zur Tilgung von Krediten oder zur Finanzierung neuer Investitionen zur Verfügung. Die Höhe ist deckungsgleich (96.570,58 Euro).

2.2.4 Verteilungsanlagen

2.2.4.1 Erneuerung im Zuge LSP

Im Jahr 2016 konnten die restlichen Kosten für die Erneuerung der Wasserleitungen in der Kirch- und Lindenstraße, sowie für die Sanierung der Rathausstraße verursachungsgerecht verbucht werden. Im Ergebnis betragen die Kosten für die Erneuerung der Wasserleitungen:

Baumaßnahme	Verbuchte Kosten
Kirch-/Lindenstraße:	22.138,81 Euro
Rathausstraße:	146.328,33 Euro
Gesamt:	168.467,14 Euro

Tabelle 8: Erneuerungen im Zuge LSP

2.2.4.2 Photovoltaik Tiefbrunnen und Wasserwerk

Im Jahr 2016 wurde beim Wasserwerk eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher für den Eigenverbrauch errichtet. Auch die Tiefbrunnenanlage wurde mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Bei beiden Tiefbrunnen wurden aus Sicherheitsgründen zudem eine Videoüberwachung mit Fernübertragung sowie zwei Leuchtmasten mit LED-Strahlern und Bewegungsmeldern installiert.

Baumaßnahme	Verbuchte Kosten
Photovoltaikanlage und Stromspeicher Wasserwerk:	68.366,41 Euro
Photovoltaikanlage Tiefbrunnen:	47.959,93 Euro
Kameraüberwachung:	6.379,20 Euro
Leuchtmasten mit LED-Strahlern:	5.666,82 Euro
Gesamt:	128.372,35 Euro

Tabelle 9: Photovoltaik Tiefbrunnen und Wasserwerk

2.2.4.3 Erneuerung Wasserleitung Rastatter Straße

Nach Eingang der Schlussrechnung für die Sanierung der Rastatter Straße 1. BA, konnten die restlichen Kosten die Erneuerung der Wasserleitungen verbucht werden. Diese belaufen sich auf 51.349,42 Euro.

2.2.5 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Jahr 2016 musste für das Wasserwerk ein neuer Luftentfeuchter beschafft werden. Die Gesamtkosten betrugen netto 2.656,00 Euro.

2.2.6 Auflösung Ertragszuschüsse

Die im Erfolgsplan aufgelösten Anschlussbeiträge werden dem Vermögensplan in gleicher Höhe belastet (16.817,80 Euro).

2.2.7 Tilgung von Darlehen

Im Jahr 2016 wurden insgesamt Rückzahlungen in Höhe von 42.830,63 Euro getätigt. Veranschlagt waren 43.500 Euro.

2.2.8 Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

Zum 31.12.2015 betrug die Unterfinanzierung des langfristigen Vermögens 267.006,12 Euro, d.h. in dieser Höhe sind langfristige Vermögensgegenstände mit kurzfristigen Mitteln finanziert worden (Kassenvorgriff Einheitskasse). Die Unterfinanzierung wurde im Jahr 2016 durch eine Darlehensaufnahme ausgeglichen.

2.2.9 Rechnungsmittel-Überhang

Die Finanzierungsmittel übersteigen zum 31.12.2016 um 71.342,12 Euro das langfristige Vermögen. Der Ausgleich erfolgt im Wirtschaftsjahr 2017

3 Gewinn- und Verlustrechnung

	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Verkaufserlöse	285.226,65		
b) Materialverkauf	24,28	285.250,93	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen		0,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Auflösung Ertragszuschüsse		16.817,80	
b) Sonstige Erträge		13.650,09	+ 315.718,82
5. Materialaufwand			
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	104.351,72		
b) Aufw. für bezogene Leistungen	43.760,67	148.112,39	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.361,00		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00		
c) davon Altersversorgung	0,00	6.361,00	
7. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		96.570,58	
b) Auf Gegenstände des Umlaufvermögens		0,00	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		42.924,34	- 293.968,31
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen		0,00	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4,00	+ 4,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.402,31	- 12.402,31
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			= + 9.352,20
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften		0,00	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	+/- 0,00
17. Außerordentliche Erträge		0,00	
18. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	
19. Außerordentliches Ergebnis			+/- 0,00
20. Steuern v. Einkommen und Ertrag		0,00	
21. Sonstige Steuern		0,00	+/- 0,00
22. Jahresgewinn/Jahresverlust			+ 9.352,20

Tabelle 10: GuV Wasserversorgung

Der Jahresgewinn beträgt 9.352,20 Euro. Dieser wird auf den bisherigen Gewinnvortrag hinzugerechnet.

Verluste aus Vorjahren:	90.033,33 €
Gewinn 2016:	9.352,20 €
Verlustvortrag:	80.681,13 €

Tabelle 11: Verlustvortrag Wasserversorgung

4 Bilanz

Aktivseite	31.12.2016 (€)	Vorjahr (€)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.386,00	1.875,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	27.178,23	27.178,23
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken (nicht Nr. 1 und 2)	0,00	0,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Ents.	0,00	0,00
6. Verteilungsanlagen	251.741,00	268.938,00
7. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
8. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	0,00	0,00
9. Maschinen und maschinelle Anlagen (nicht Nr. 5 und 8)	127.778,00	0,00
10. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.439,00	4,00
11. Anlagen im Bau	146.328,33	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen Beteilig. besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte:		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.874,97	6.903,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit Beteiligung	0,00	0,00
4. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
III. Wertpapiere:		
1. Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Schecks, Bankguthaben, Kassenbestand:		
	209.437,55	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
	1.943.205,08	1.481.521,58

Tabelle 12: Bilanz Aktivseite Wasserversorgung

Passivseite	31.12.2016 (€)	Vorjahr (€)
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	613.550,26	613.550,26
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	17.394,06	17.394,06
2. Zweckgebundene Rücklage	0,00	0,00
III. Gewinn/Verlust		
Gewinn/Verlustvortrag aus Vorjahren	- 90.033,33	- 76.356,09
Verwendung für/ Ausgleich durch		
Zwischensumme	- 90.033,33	- 76.356,09
Jahresgewinn/Jahresverlust	+ 9.352,20	- 13.677,24
.....Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	- 80.681,13	- 90.033,33
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	150.425,00	163.824,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflicht.	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen, davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.099.546,49	502.877,12
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.970,40	22.837,22
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.	0,00	0,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber beteiligt. Unternehmen	0,00	0,00
8. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt/Zweckverbänden		
a) langfristig (Kredite)	0,00	0,00
b) mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
c) Kassenvorgriff	0,00	251.072,25
9. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	1.943.205,08	1.481.521,58

Tabelle 13: Bilanz Passivseite Wasserversorgung

5 Vermögensplanabrechnung

5.1 Bilanzielle Herleitung

AKTIVA		Bilanz zum 31.12.2015		Bilanz zum 31.12.2016	
langfristig		EUR	Quote	EUR	Quote
Immat. Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen		1.474.618,23		1.728.892,56	
Abzgl. Ertragszuschüsse		-163.824,00		-150.425,00	
Langfristig gebundenes Vermögen		1.310.794,23	99,5 %	1.578.467,56	88,0%
kurzfristig			Quote		Quote
Kassenbestand/ Kassenmehreinnahmen		0,00		209.437,55	
Kurzfristige Forderungen und Sonstiges		6.903,35		4.874,97	
Kurzfristig gebundenes Vermögen		6.903,35	0,5 %	214.312,52	12,0%
Summe Aktivseite		1.317.697,58	100%	1.792.780,08	100%
PASSIVA		Bilanz zum 31.12.2015		Bilanz zum 31.12.2016	
langfristig		EUR	Quote	EUR	Quote
Eigenkapital		540.910,99		550.263,19	
davon Ergebnisvortrag		(-76.356,09)		(-90.033,33)	
davon Jahresergebnis		(- 13.677,24)		(9.352,00)	
Trägerkredite		0,00		0,00	
Fremdkredite		502.877,12		1.099.546,49	
Langfristige Finanzierungsmittel		1.043.788,11	79,2 %	1.649.809,68	92,0%
kurzfristig		EUR	Quote	EUR	Quote
Kassenkredit/ Kassenmehrausgaben		251.072,25		0,00	
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges		22.837,22		142.970,40	
Kurzfristige Finanzierungsmittel		273.909,47	20,8 %	142.970,40	8,0 %
Summe Passivseite		1.317.697,58	100%	1.792.780,08	100%
Über- (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens		- 267.006,12		+ 71.342,12	

Tabelle 14: Bilanzielle Herleitung

5.2 Einnahmen/Ausgaben-Vergleich

Finanzierungspositionen		Betrag	
Einnahmen		EUR	Quote
Jahresgewinn/-verlust		9.352,20	1,2 %
Abschreibungen		96.570,58	12,9 %
Ertragszuschüsse		3.418,80	0,5 %
Darlehensaufnahme		639.500,00	85,4 %
Summe		748.841,58	100,0 %
<hr/>			
Ausgaben		EUR	Quote
Investitionen		350.844,91	51,8 %
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse		16.817,80	2,5 %
Tilgung		42.830,63	6,3 %
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren		267.006,12	39,4 %
Summe		677.499,46	100,0 %
<hr/>			
(-) Unter/ (+) Überfinanzierung der Investitionen und Finanzanlagen		+ 71.342,12	

Tabelle 15: Einnahmen/Ausgaben-Vergleich

6 Schuldenstände

6.1 Äußere Darlehen

Der Darlehensstand des Eigenbetriebs Wasserversorgung beträgt zum 31.12.2016 1.099.546,49 Euro bzw. 232,91 Euro pro Einwohner (Einwohner: 4.721).

Gläubiger	Nr.	Urspr. Aufn.	ursprüngliche Höhe der Schuld	Zinssatz	fest bis
			Jahr		
1 DG-Hypothekenbank	3019075507	1987	646.650 DM	4,55 %	09/2022
2 DG-Hypothekenbank	3019075501	1995	150.000 DM	3,33 %	06/2020
3 Münchener Hypothekenbank	1800153800	1998	490.000 DM	2,24 %	08/2023
4 VR Bank in Mittelbaden eG	3401015425	2014	431.900 €	0,40 %	var.
5 L-Bank Stuttgart	5578017843	2016	204.000 €	0,77 %	02/2026
6 VR Bank in Mittelbaden eG	3401015450	2016	435.500 €	0,40 %	var.

Tabelle 16: Übersicht Darlehen Wasserversorgung 2016

Gläubiger	Stand zum	Zinsen 2016	Tilgung 2016	Stand zum
	31.12.2015			31.12.2016
1 DG-Hypothekenbank	112.671,88 €	4.886,77 €	14.187,35 €	98.484,53 €
2 DG-Hypothekenbank	14.571,70 €	446,93 €	3.067,76 €	11.503,94 €
3 Münchener Hypothekenbank	186.383,54 €	4.141,76 €	3.975,52 €	182.408,02 €
4 VR Bank in Mittelbaden eG	189.250,00 €	726,96 €	21.600,00 €	167.650,00 €
5 L-Bank Stuttgart	0,00 €	536,69 €	0,00 €	204.000,00 €
6 VR-Bank in Mittelbaden eG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	435.500,00 €
Summe:	502.877,12 €	10.739,11 €	42.830,63 €	1.099.546,49 €

Tabelle 17: Zinsen und Tilgung Wasserversorgung 2016

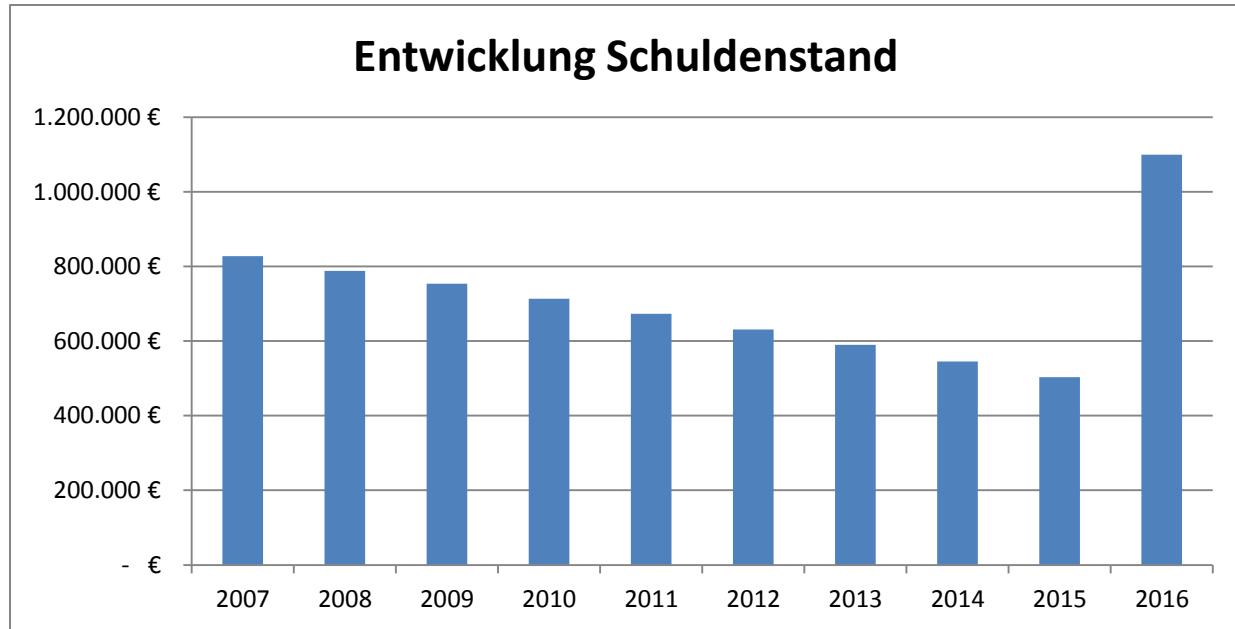


Abbildung 5: Schuldenstand Wasserversorgung (2007-2016) zum 31.12.2016

6.2 Kassenkredite

Der Kameralhaushalt und die Eigenbetriebe führen eine Einheitskasse. Die Kassenkredite des Eigenbetriebs Wasserversorgung resultieren aus Kassenmehrausgaben. Die Zinsen werden tagegenau ermittelt und entsprechen dem durchschnittlichen Zinssatz für Kassenkredite im Jahr 2016 (0,49 %).

Kassenbestand	
Stand 01.01.2016:	-251.072,25 €
Stand 31.12.2016:	209.437,55 €
Unterschiedsbetrag:	460.509,80 €
Zinsen:	1.663,20 €

Tabelle 18: Kassenbestand Wasserversorgung

7 Anlagennachweis

Einnahmen	Anschaffungswerte			Abschreibungen			Restwert
	Anfangsbe- stand	Abgang/ Zugang	Endbestand	Anfangstand	Zugang/Abgang	Endstand	
Immaterielle Rechte	1.956,00 €	+/- 0,00 €	1.956,00 €	81,00 €	+ 489,00 €	570,00 €	1.386,00 €
Grundstücke	27.178,23 €	+/- 0,00 €	27.178,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	27.178,23 €
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.093.920,00 €	+/- 0,00 €	1.093.920,00 €	824.982,00 €	+ 17.197,00 €	842.179,00 €	251.741,00 €
Verteileranlagen	2.958.919,03 €	+ 73.488,23 €	3.032.407,26 €	1.782.296,03 €	+ 78.069,23 €	1.860.365,26 €	1.172.042,00 €
Technische Anlagen	0,00 €	+ 128.372,35 €	128.372,35 €	0,00 €	+ 594,35 €	594,35 €	127.778,00 €
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	17.456,53 €	+ 2.656,00 €	20.112,53 €	17.452,53 €	+ 221,00 €	17.673,53 €	2.439,00 €
Anlagen im Bau	0,00 €	+ 146.328,33 €	146.328,33 €	-	-	-	146.328,33 €
Gesamt:	4.099.429,79 €	350.844,91 €	4.450.274,70 €	2.624.811,56 €	96.570,58 €	2.721.382,14 €	1.728.892,56 €
Beiträge	- 932.745,65 €	- 3.418,80 €	- 936.164,45 €	- 768.921,65 €	- 16.817,80 €	- 785.739,45 €	- 150.425,00 €
Summe:	3.166.684,14 €		3.514.110,25 €	1.855.889,91 €		1.935.642,69 €	1.578.467,56 €

Tabelle 19: Anlagennachweis Wasserversorgung

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2016

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Erträge

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr /weniger -
43	Umsatzerlöse			
6.3430.100000	Erlöse aus Trinkwasserabgabe	284.417,85	254.000,00	30.417,85
6.3431.100000	Erlöse aus Betriebs- wasserabg. Bauwasser	808,80	500,00	308,80
6.3432.100000	Materialverkauf	24,28	0,00	24,28
6.3438.100000	Auflösung empf. Ertragszuschüsse	16.817,80	19.500,00	2.682,20-
6.3439.100000	Sonstige Umsatzerlöse	0,00	2.000,00	2.000,00-
	Summe 43	302.068,73	276.000,00	26.068,73
53	Übrige betriebliche Erträge, soweit nicht außerordentlich			
6.3534.100000	Andere betriebliche Erträge	13.650,09	5.000,00	8.650,09
	Summe 53	13.650,09	5.000,00	8.650,09
62	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6.3621.100000	Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	4,00	0,00	4,00
	Summe 62	4,00	0,00	4,00
	Erträge	315.722,82	281.000,00	34.722,82

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2016

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Aufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
54	Materialaufwand			
6.3540.500000	Strombezug	20.748,36	18.000,00	2.748,36
6.3541.500000	Überprüf. des Leitungs- netzes (Reparaturen)	44.443,83	50.000,00	5.556,17-
6.3545.500000	Material Direktver- brauch	20.123,72	10.000,00	10.123,72
6.3547.500000	Aufwendungen für be- zogene Leistungen	43.760,67	36.000,00	7.760,67
6.3548.500000	Wasserentnahme- entgelt	19.035,81	11.000,00	8.035,81
	Summe 54	148.112,39	125.000,00	23.112,39

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2016

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Personalaufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
55 6.3550.416000	Löhne und Gehälter Beschäftigungsentg. (Bauhofverrechn.)	6.361,00	5.000,00	1.361,00
	Summe 55	6.361,00	5.000,00	1.361,00
	Personalaufwendungen	6.361,00	5.000,00	1.361,00

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2016

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Aufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
57 6.3571.500000	Abschreibungen Abschreibungen auf Sachanlagen	96.570,58	92.000,00	4.570,58
	Summe 57	96.570,58	92.000,00	4.570,58
59 6.3592.500000	Übrige betriebliche Aufwendungen, soweit nicht außerordentlich Versicherungen	2.346,92	2.000,00	346,92
6.3593.500000	Bürobedarf	780,87	1.000,00	219,13-
6.3594.500000	Postaufw., Frachten ähnl. Aufwand	647,29	1.000,00	352,71-
6.3596.500000	Reiseaufw., Bewirtung, Geschäftsausg.	0,00	500,00	500,00-
6.3597.500000	Andere Dienst-/Fremdleistungen (EDV)	10.911,60	9.000,00	1.911,60
6.3599.500000	Sonstiges (Verwaltungskostenbeitrag)	28.000,00	28.000,00	0,00
	Summe 59	42.686,68	41.500,00	1.186,68
65 6.3651.500000	Zinsen u.ä. Aufwendungen Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.739,11	15.500,00	4.760,89-
6.3651.500100	Zinsen für Kassenkredite	1.663,20	2.000,00	336,80-
	Zwischensumme 651	12.402,31	17.500,00	5.097,69-
	Summe 65	12.402,31	17.500,00	5.097,69-
68 6.3680.500000	Sonstige Steuern Steuern vom Vermögen (Grundsteuer)	237,66	0,00	237,66
	Summe 68	237,66	0,00	237,66
77 6.3778.500000	Jahresgewinn Jahresgewinn	9.352,20	0,00	9.352,20
	Summe 77	9.352,20	0,00	9.352,20
	Aufwendungen(ohne Personalaufwendungen)	309.361,82	276.000,00	33.361,82
	Gesamtsumme Aufwendungen	315.722,82	281.000,00	34.722,82

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2016

Betriebszweig 3 Wasserversorgung

Einnahmen - Deckungsmittel -

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
7.3811.300000-001	04. Jahresgewinn Jahresgewinn	9.352,20	0,00	9.352,20
7.3831.300000-001	08. Beiträge Wasserversorgungs- beiträge	3.418,80	8.000,00	4.581,20-
7.3852.300000-001	12. Kredite von Dritten Äussere Darlehen	639.500,00	435.500,00	204.000,00
7.3860.300000-001	13. Abschreibungen und Anlagenabgänge Abschreibungen auf Anlagevermögen	96.570,58	92.000,00	4.570,58
	Einnahmen - Deckungsmittel -	748.841,58	535.500,00	213.341,58

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2016

Betriebszweig 3 Wasserversorgung

Ausgaben - Finanzmittelbedarf -

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
7.3907.900100-001	07. Verteilungsanlagen Kleinerweiterungen	0,00	10.000,00	10.000,00-
7.3907.900200-001	Erneuerung im Zuge LSP Kirch-/Rathausstraße	168.467,14	177.000,00	8.532,86-
7.3907.900300-001	Photovoltaik Tiefbrunnen und Wasserwerk	128.372,35	135.500,00	7.127,65-
7.3907.900400-001	Erneuerung Wasserleitung Ausbau Rastatter Straße	51.349,42	0,00	51.349,42
	Summe 907	348.188,91	322.500,00	25.688,91
7.3909.900000-001	09. Betriebs- und Geschäftsausstattung Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.656,00	0,00	2.656,00
7.3940.900000-001	23. Auflösung Ertragszuschüsse Auflösung Ertragszuschüsse	16.817,80	19.500,00	2.682,20-
7.3952.900000-001	B) Kredite von Dritten Tilgung äußerer Darlehen	42.830,63	43.500,00	669,37-
7.3995.900000-001	28. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren Mehrausgaben aus Vorjahren	267.006,12	150.000,00	117.006,12
7.3999.900000-001	29. Erübrigte Mittel lfd. Jahr Deckungsmittelüberhang aus lfd.Jahr	71.342,12	0,00	71.342,12
	Ausgaben - Finanzmittelbedarf -	748.841,58	535.500,00	213.341,58

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wasserverbrauch (2004-2016)	4
Abbildung 2: Berechnung Verkaufserlös.....	5
Abbildung 3: Stromverbrauch in kWh (2010-2016)	6
Abbildung 4: Entwicklung Zinsbelastung Wasserversorgung (2007-2016)	10
Abbildung 5: Schuldenstand Wasserversorgung (2007-2016) zum 31.12.2016	21

10 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Feststellung des Jahresabschlusses 2016	2
Tabelle 2: Zählergebühren.....	5
Tabelle 3: Empfangene Ertragszuschüsse	5
Tabelle 4: Berechnung Wasserpfennig 2016.....	8
Tabelle 5: Verwaltungskostenbeiträge.....	9
Tabelle 6: Beschreibung Wasserversorgungsbeitrag	11
Tabelle 7: Wasserversorgungsbeitrag	11
Tabelle 8: Erneuerungen im Zuge LSP	12
Tabelle 9: Photovoltaik Tiefbrunnen und Wasserwerk.....	13
Tabelle 10: GuV Wasserversorgung.....	14
Tabelle 11: Verlustvortrag Wasserversorgung.....	15
Tabelle 12: Bilanz Aktivseite Wasserversorgung.....	16
Tabelle 13: Bilanz Passivseite Wasserversorgung	17
Tabelle 14: Bilanzielle Herleitung	18
Tabelle 15: Einnahmen/Ausgaben-Vergleich.....	19
Tabelle 16: Übersicht Darlehen Wasserversorgung 2016	20
Tabelle 17: Zinsen und Tilgung Wasserversorgung 2016.....	20
Tabelle 18: Kassenbestand Wasserversorgung	21
Tabelle 19: Anlagennachweis Wasserversorgung.....	22